Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 54 (1983)
Heft: 6

Artikel: 125 Jahre Landschule Röserental
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-811936

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

125 Jahre Landschule Röserental

Die Landschule Röserental in Liestal feiert das Jubiläum ihres 125jährigen Bestehens

Schon 1844 hatte Frau Anna Dettwiler von Maisprach angefangen, verlassene Mädchen bei sich zur Erziehung aufzunehmen. Sie scharte zeitweise bis zu 40 Mädchen um sich und wirkte vorübergehend in Diegten, Gelterkinden, Pratteln und Frenkendorf. Im Jahre 1858, dem offiziellen Gründungsjahr, errichtete Pfarrer Heim in Frenkendorf einen Verein, um das Werk auf sicherere Füsse zu stellen. Das Ziel des Heimes bestand darin, junge, verlassene Mädchen auf ihren Dienst als «einfache Dienstboten» und ihren späteren Hausfrauenberuf vorzubereiten. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Geschichte des «Mädchenheimes», das immer ein familiäres Kleinheim mit 24 Plätzen blieb, vor allem durch drei Frauen geschrieben, welche die Institution in selbstloser Arbeit während 107 Jahren durch oft schwierige Zeiten führten: Anna Elisabeth Dill von Pratteln (1859–1901), Maria Dill von Pratteln (1901–1942), Rosabeth Schopfer von Saanen (1948–1971).

Der Bezug der Neubauten an der Schauenburgerstrasse 60 in Liestal, im Jahre 1960, war für die Heimleitung und die Mädchen ein grosses Fest. Das 1972 in Landschule Röserental umbenannte «Mädchenheim» erhielt 1976 ein neues Konzept, das hier kurz umrissen wird:

Kinder:

Es werden heute sekundarschulfähige Buben und Mädchen mit Verhaltensschwierigkeiten, die sie für öffentliche Schule und Elternhaus untragbar machen, aufgenommen. Die meisten Kinder stammen aus der Region Basel-Land und Basel-Stadt.

Gruppen:

Im Hauptgebäude an der Schauenburgerstrasse 60 wohnen eine Buben- und eine Mädchengruppe à je sechs Kinder. Die zwei Aussenwohngruppen an der Bölchenstrasse 5 und an der Rehhagstrasse 1 in Liestal sind mit je sechs Kindern geschlechtlich gemischt geführt. Jede Gruppe wird durch zwei ausgebildete Heimerzieher und einen Praktikanten rund um die Uhr betreut.

Schule:

Das Heim führt eine interne Sekundarschule mit drei Kleinklassen à 5–8 Schüler nach basellandschaftlichem Schulsystem. Die Kinder besuchen die 4. Sekundarklasse oder die Berufswahlklasse vom Heim aus in Liestal oder Frenkendorf.

Erziehung:

Die Landschule Röserental versteht sich als «Erziehungsheim». Der erzieherische Auftrag steht somit nebst dem schulischen im Vordergrund. Entsprechend dieser Auffassung bietet das Heim eine ganzheitliche Erziehung an, die eine Betreuung auch an Wochenenden sowie teilweise in den Schulferien beinhaltet.

Finanzielles:

Die Landschule Röserental wird vom Eidg. Justiz- und Polizeidepartement in Bern subventioniert. Sie ist auch von der Invalidenversicherung anerkannt. Für ausserkantonale Kinder ist nach Vorliegen der Jahresrechnung das Restdefizit durch den entsprechenden Kanton zu begleichen.

Die bisherigen Erfahrungen in der Landschule Röserental zeigen, dass sich der grosse personelle und finanzielle Aufwand für die Kinder, die meist am Rande unserer Gesellschaft stehen, lohnt. Gerade bei den massiven Schwierigkeiten im Pubertätsalter, wo oft ambulante Familientherapie erfolglos oder Plazierungen in Fremdfamilien unmöglich sind, bietet das moderne Kleinheim mit seiner individuellen und fachlichen Betreuung, dem von Schule und Familie nicht mehr getragenen Kind echte Entwicklungschancen.

Veranstaltungen

Gruppenpädagogik im Erziehungsalltag

Der Erzieher hat sein sozialpädagogisches Wissen und Handeln im Hinblick auf die Förderung des einzelnen entwickelt. Die Arbeit mit der Gruppe tritt dabei oft in den Hintergrund. Im gruppendynamischen Prozess, der in jeder Gruppe stattfindet, sind viele Möglichkeiten enthalten, die die problemzentrierte Einzelbetreuung sinnvoll ergänzen.

Der Kurs richtet sich vor allem an Erzieher und pädagogische Mitarbeiter in Heimen. Jugendhäusern, Tagesheimen usw.

Kursleitung:

Mirjam Meier-Schurter, dipl. Erzieherin, Supervisorin, Dozentin an der Erzieherschule Basel.
Andreas Erb, dipl. Erzieher.

Daten:

29./30. September und 3./4. November 1983.

Kosten:

SBS-Mitglieder Fr. 290.–
Nichtmitglieder Fr. 360.–
plus Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung, Detailprogramm:

bis 31. Juli 1983 an das Zentralsekretariat SBS, Postfach 18, 3000 Bern 14, Tel. 031 45 54 22.

115. Jahresversammlung der Appenzeller Heimleiter in Bühler

Aufruf: Mehr Fortbildung!

Die 115. Jahresversammlung der VSA-Region Appenzell fand in Bühler statt. Vereinspräsident Fritz Heeb konnte nach dem Eröffnungslied sein Grusswort an viele aktive und ehemalige Vereinsmitglieder richten. Einige sind recht weit her angereist, um diesen Tag mit uns zu verbringen. Ein Zeichen dafür, wie sehr die Vereinsanlässe das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern, so dass auch ehemalige Mitglieder sich